

Amts-Blatt der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 25.

Marienwerder, den 19. Juni 1895.

1895.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

Bekanntmachung,

wegen Ausreichung der Zinsscheine Reihe II
zu den Schuldbeschreibungen der Preußischen
konsolidirten $3\frac{1}{2}\%$ igen Staatsanleihe von 1885.

Die Zinsscheine Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den
Schuldbeschreibungen der Preußischen konsolidirten
 $3\frac{1}{2}\%$ Prozentigen Staatsanleihe von 1885 über die Zinsen
für die Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1905
nebst den Anweisungen zur Abhebung der folgenden
Reihe werden vom 1. März 1895 ab von der Kon-
trolle der Staatspapiere hier selbst, Orlaniestr. 92/94
unter links, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Aus-
nahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei
Geschäftstage jeden Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine können bei der Kontrolle selbst
in Empfang genommen oder durch die Regierungs-
Hauptkassen, sowie in Frankfurt a. M. durch die Kreis-
kasse bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei
der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich
oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der
neuen Reihe berechtigenden Zinsscheinanweisungen mit
einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formu-
lare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen
Postamte Nr. 1 unentgeltlich zu haben sind. Genügt
dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangs-
bescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht
er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt
vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher
das eine Exemplar, mit einer Empfangsbescheinigung
versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangs-
bescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zins-
scheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der
Staatspapiere sich mit den Inhabern der
Zinsscheinanweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinsscheine durch eine der eben ge-
nannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben
die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnisse ein-
zureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer
Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben
und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder ab-
zuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei
den gedachten Provinzialkassen und den von den König-
lichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnen-
den sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Ausgegeben in Marienwerder am 20. Juni 1895.

Der Einreichung der Schuldbeschreibungen bedarf
es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann,
wenn die Zinsscheinanweisungen abhanden gekommen
sind; in diesem Falle sind die Schuldbeschreibungen
an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der
genannten Provinzialkassen mittels besonderer Gingabe
einzureichen.

Berlin, den 13. Februar 1895.
Hauptverwaltung der Staatschulden. v. Hoffmann.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden &c.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 6 Artikel II des Reichs-Ge-
setzes vom 21. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 245) betreffend
Abänderung bzw. Ergänzung der Gesetze über die
Quartierleistung und die Naturalleistungen für die
bewaffnete Macht im Frieden sowie der Vorchrift der
Ausführungs-Instruction vom 30. August 1887 (R.-
G.-Bl. S. 433) unter Nr. 3 Absatz 1 zu § 9 des
Naturalleistungsgesetzes werden nachstehend mit einem
Aufschlage von fünf vom Hundert die Durch-
schnitte der höchsten Tagespreise, welche in den für die
einzelnen Lieferungsverbände (Kreise) des Regierungs-
bezirks Marienwerder festgesetzten Hauptmarkorten
(§ 19 Absatz 2 und 3 des Kriegsleistungs-Gesetzes vom
13. Juni 1873) im Monat Mai 1895 für
Fourage gezahlt worden sind, bekannt gemacht.

Es betrug im Monat Mai 1895 der Durch-
schnitt der höchsten Tagespreise einschließlich eines Auf-
schlages von fünf vom Hundert für 50 kg Rie-
chter Hafer. Heu. stroh.

	ℳ	ℳ	ℳ
Culm für den Kreis Culm	6,92	2,63	2,50
Flatow für den Kreis Flatow	5,83	2,63	2,63
Dt. Krone " " Dt. Krone	5,99	1,83	1,75
Dt. Gylau für die Kreise Löbau, Rosenberg und Strasburg	6,43	2,39	2,22
Marienwerder für den Kreis Marienwerder	6,70	2,59	2,10
Könitz für die Kreise Könitz, Schlochau und Tuchel	5,92	1,31	1,19
Graudenz für die Kreise Grau- denz und Schweiz	6,17	2,26	2,24
Thorn für den Kreis Thorn und Briesen	6,69	3,07	3,07

Marienwerder, den 17. Juni 1895.

Der Regierungs-Präsident.

I. Markt

Nr.	Namens der Städte.	I. A. Getreide.																							
		Weizen			Roggen			Gerste			Hafer														
		gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering												
Es kosten je 100 Kilogramm																									
1	Christburg		14	29		13	56		12	50			10	55											
2	Culm	16	22	15	50	12	85	12	50	12	14	11	67	13	17										
3	Dt. Eylau		16	04		13	46			11	23		12	24	11	01									
4	Dt. Krone				13	94	13	58	13	59	13	78	13	50	13	21									
5	Flatow			10	50		13	30			11	54			11	10									
6	Graudenz	14	61			12	74			10	59			11	75										
7	Fastrow					13	79			12	90			12	22										
8	Könitz	15	77	15	51	15	32	13	52	13	47	13	42	12	27	11	94								
9	Löbau					13	22			11	62			13	20										
10	M. Friedland					13	06			12	91			12	89										
11	Marienwerder	14	72			13	07			12	26			12	76										
12	Mewe	13			12	50	11	50		11															
13	Neumark	16	50	16		14		13	50		12			12	50	12									
14	Riesenburg	15	53			13	06			11	63			11	60										
15	Rosenberg					14	38			12	11			11	90										
16	Schlochau					13	83			12	19			12											
17	Schweß					11	41			12	58														
18	Strasburg	14	72	14	19	12	51	12	11	12	47	11	80	13	08	12	16								
19	Stuhm					12	65			11	97			12	05										
20	Thorn	15	27	14	94	13	18	12	77	13	20	12	60	12	73	12	22								
21	Tuchel	15	98	15	80	15	66	13	90	13	70	13	55	12	05	11	90								
22	Hammerstein													13											
23	Neuenburg													12	83	12									
24	Vandsburg													12											
Summa		152	32	132	77	43	48	170	55	198	01	51	56	147	42	182	43	36	35	160	89	151	50	33	57
Durchschnittspreis		15	23	14	75	14	49	13	12	13	20	12	89	12	29	12	16	12	12	12	38	11	65	11	19

4) Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Gemeindevorsteigers und Besitzers Georg Herzberg in Bliesen zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Bliesen, Kreises Graudenz, an Stelle des Gutsbesitzers Nordmann in Blysfinken zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 11. Juni 1895.

Der Ober-Präsident.

5) Die Kreiswundarztstelle des Kreises Flatow, mit einem jährlichen Gehalt von 600 Mark und mit dem Amtssize in Krojanke, ist erledigt.

Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung der Lebensbeschreibung, der Approbation, des Physikals- sowie sonstiger Zeugnisse bis zum 20. Juli d. J. bei mir einreichen.

Marienwerder, den 11. Juni 1895.

Der Regierungs-Präsident.

6) Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 30. April d. J. den in die erste Pfarrstelle zu Freistadt und das Pfarramt zu Gr. Plauth berufenen Pfarrer Reinhard zu Paplitz in der Mark zum Superintendenten der Diözese Rosenberg zu ernennen geruht.

Marienwerder, den 12. Juni 1895.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

7) Der Pfarrer Gräse in Schlochau ist vom 10. Juni bis 7. Juli d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Kreish Schulinspektor Lettau ebendaselbst in den Geschäften der Ortsschulinspektion vertreten.

Marienwerder, den 11. Juni 1895.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Ladenpreise

Marienwerder im Monat Mai 1895.

Preise.

I. B. Uebrige Marktwaaren.

Hülsenfrüchte		Stroh		Fleisch				Gerauerter Speck (herriger)		Eß-Butter.		Eier				
Erbse, (gelbe) zum Kochen	Speisebohnen, (weiße)	Linsen	Eß-Karotten	Richt-	Zum	Heu	im Großhandel	Kind im Kleinhandel von der Keule vom Bauch	Schweine-	Kalb-	Ham-	Gesoffert	je 1 Kilogramm			
M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	
Es kosten je 100 Kilogramm																
13	75			5	28			100		1	20	1	—	1	20	
17	—	30	—	70	4	20	4	75	2	75	5	100	1	10	1	
14	—	—	—	—	4	83	4	22	—	4	56	78	1	13	1	
14	45	—	—	—	3	39	3	33	—	3	50	90	1	20	1	
16	—	—	—	—	3	76	5	—	5	—	95	—	1	20	1	
14	65	32	—	31	5	30	4	26	—	4	29	94	1	22	1	
—	—	—	—	—	3	51	3	78	—	4	10	100	1	14	1	
18	—	30	—	35	3	45	2	25	—	2	50	—	1	10	1	
13	33	—	—	—	3	16	—	—	—	—	99	99	1	10	1	
14	—	—	—	—	3	60	4	—	—	4	50	—	1	—	1	
13	40	30	89	70	4	58	4	—	—	4	93	95	1	10	1	
13	—	—	—	—	5	50	—	—	—	—	120	—	1	40	1	
—	—	—	—	—	1	60	4	2	4	—	90	—	90	1	—	
—	—	—	—	—	4	50	3	70	—	4	80	110	1	40	1	
—	—	—	—	—	4	61	—	—	—	75	—	115	—	130	1	
14	44	—	—	—	3	09	3	—	5	—	—	—	1	—	1	
—	—	—	—	—	3	94	—	—	—	75	—	85	—	95	1	
14	07	—	—	—	2	96	5	75	4	08	6	53	61	1	30	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	05	
17	26	23	07	34	3	78	5	83	—	5	83	100	1	20	1	
13	25	30	—	—	3	60	4	—	4	—	90	—	1	20	1	
22	0	60	175	96	2	40	78	58	61	87	8	83	68	54	14	
14	71	29	33	48	—	3	93	4	12	2	94	4	57	92	—	
je 1 Kilogramm																
23	09	17	78	22	98	17	99	21	17	34	62	36	23	46	43	
1	15	—	99	1	09	—	86	1	01	1	70	1	73	2	21	

8) Der Pfarrer Schulz in Brozen ist vom 10. Juni cr. ab auf 4 Wochen beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Kreisschulinspektor Bartsch in Dt. Krone in der Verwaltung der Ortschulinspektion vertreten.

Marienwerder, den 9. Juni 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

9) Der Kreisschulinspektor Dr. Hubrich in Culmsee ist vom 17. Juni bis zum 20. Juli d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit durch den Kreisschulinspektor Richter zu Thorn vertreten.

Marienwerder, den 12. Juni 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

10) Der Kreisschulinspektor Gerner in Pr. Friedland ist während des Monats Juli d. J. beurlaubt

und wird in dieser Zeit von dem Seminarlehrer Biedermann ebendaselbst vertreten.

Marienwerder, den 9. Juni 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

11) Dem Fräulein Elsa Mittelstraß in Bandsburg ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Erzieherin thätig zu sein.

Marienwerder, den 9. Juni 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

12) Dem Fräulein Anna Giese in Bankau, Kreis Schwek, ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin thätig zu sein.

Marienwerder, den 11. Juni 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

13) Dem Fräulein Hedwig von Kobylinski zu

Nr.	Name der Städte.	II. Ladenpreise an einem der letzten Tage des Monats Mai 1895.													Rinder- nieren- talg	Eßig. 1 l
		Mehl zur Speiserei- tung aus	Gersten- tung aus	Buch- weiz- zen-	Hafer- Grüße	Hirse.	Reis Java.	Kaffee		Java mitt- ler (roh.)	Java gelb in ge- brann- ten Bohnen	Speise Salz	Schwei- ne- Schmalz (hiefiges)			
		Weizen.	Roggen.	Graupel.	Grütze			Java	gebrannte Bohnen					500 g		
Es kostet je 1 Kilogramm																
1	Christburg	28	24	30	30	45	45		55	310	4	20	1	40		
2	Culm	25	21	50	40	50	60	60	60	330	410	20	1	70		
3	Dt. Eylau	28	23	55	55	60	55	45	55	310	4	20				
4	Dt. Krone	28	24	45	40	45	40	40	40	280	330	20	1	60		
5	Flatow	26	21	60	50	50	50	50	45	3	360	20	1	60		
6	Graudenz	32	25	41	40	45	54	40	36	290	363	20	1	60		
7	Fastrow	30	24	55	43	50	50	—	40	3	360	20	1	60		
8	Könitz	30	24	40	25	40	40	50	30	280	360	20	1	60		
9	Löbau	30	22	30	30	30	40	—	30	240	320	20	1	60		
10	Mk. Friedland	30	20	50	30	40	35	40	40	280	320	20	1	40		
11	Marienwerder	26	23	56	56	58	50	57	60	3	380	20	1	60		
12	Mewe	30	28	59	48	58	68	28	48	278	340	19	2	10		
13	Neumark	24	20	40	40	50	60	60	60	280	380	20	1	80	10	
14	Riesenburg	34	24	50	70	50	70	60	60	280	360	20	1	70	50	16
15	Rosenberg	30	30	60	60	—	60	60	60	320	380	20	2			
16	Schlochau	30	26	60	54	52	63	—	50	280	4	20	1	60		
17	Schweß	23	21	23	19	38	43	28	22	230	310	20	1	60		10
18	Strasburg	23	19	38	30	47	55	35	55	290	380	20	1	70		
19	Suhm	26	24	40	24	40	40	36	40	260	320	20	1	60		15
20	Thorn	26	22	35	34	40	50	32	50	320	4	20	1	40		
21	Tuchel	22	19	50	25	50	45	—	40	340	370	20	1	70		
22	Hammerstein															
23	Nauenburg															
24	Vandsburg															
Summa		581	484	967	840	938	1073	721	976	6998	7643	419	3290	50	51	
Durchschnittspreis		28	23	46	40	47	51	45	46	290	364	20	165	50	13	

Daß in denjenigen Orten, wo die Rubriken unausgeführt geblieben, die bezeichneten Artikel nicht zu Markte gekommen sind, bescheinigt.

Marienwerder, den 8. Juni 1895.

Der Regierungs-Präsident.

Blandau ist die Erlaubnis ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin zu fungiren.

Marienwerder, den 13. Juni 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

14) Der Landratsamtsverwalter Königlicher Regierungs-Assessor Freiherr von Massenbach zu Flatow ist zum Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission und zum Vorsitzenden der Steuerausschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV im Kreise Flatow ernannt.

Marienwerder, den 11. Juni 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

15) In einem Erkenntniß vom 21. Februar d. J. (V1 G. 120) hat das Königliche Ober-Verwaltungsgericht ausgeführt, daß gegen die gemäß § 78 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 Seitens der

Bezirksregierung bewirkte Veranlagung der Nachsteuer die ordentlichen Rechtsmittel der Berufung an die Bezirksregierung und der Beschwerde an das Oberverwaltungsgericht (§§ 36 und 37) zulässig sind unter Fortfall des Einspruchs (§ 35).

Hier nach ist die Vorschrift im Artikel 54 Nr. 3 der Ausführungs-Anweisung vom 10. April 1892, wonach gegen die Festsetzung der Nachsteuer nur die Beschwerde an den Finanzminister stattfinden sollte, aufzuheben und durch folgende Bestimmung zu ersetzen:

„3. Gegen die Festsetzung der Nachsteuer steht dem Steuerpflichtigen das Rechtsmittel der Berufung an die Bezirksregierung zu. Dasselbe ist bei der Regierung binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen einzulegen, welche von dem auf die Zustellung der Steuerzuschrift folgenden Tage ab läuft.

Gegen die Entscheidung über die Berufung

findet in Gemäßheit des § 37 des Gesetzes (Art. 45 der Ausführungsanweisung) die Beschwerde an das Ober-Berwaltungsgesetz statt.

Wegen der Controle, Ueberweisung und Verrechnung der Nachsteuer finden die Vorschriften im Art. 53 Nr. 7 gleichmäßige Anwendung.“

Berlin, den 15. Mai 1895.

Der Finanz-Minister.

Miquel.

An die Königliche Regierung zu Marienwerder.
II. 8135.

Vorstehender Erlaß wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 7. Juni 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
16)

Bekanntmachung.

Der der Händlerin Julie Blau zu Flatow für das Kalenderjahr 1895 ertheilte Wandergewerbeschein Nr. 395 zum Steuersatz von 24 Mk. zum Handel mit Kurzwaaren, Seife und Streichhölzern ist verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Marienwerder, den 25. Mai 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.
17)

Bekanntmachung.

Durch unseren rechtskräftigen Beschuß vom 24. September 1892 sind die Parzellen 316/237, 317/237, 338/237 und Nr. 339/262 der Grundsteuer-Gemarkungskarte der Domäne Althausen von insgesamt 0,9107 Hektar von dem Gutsbezirke der Domäne Althausen abgezweigt und mit der Landgemeinde Althausen vereinigt worden, was in Gemäßheit des § 2 der Land-Gemeinde-Ordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Culm, den 1. Juni 1895.

Der Kreis-Ausschuß.

18)

Bekanntmachung.

Der Kreisausschuß des Kreises Schlochau hat in seiner Sitzung am 22. Mai 1895 die Abzweigung des von dem Forstfiskus angekauften, früher dem Besitzer Johann Wollschläger I in Eickier gehörigen, in der Gemarkung Penkuhl gelegenen Grundstücks, Band I Blatt 5 des Grundbuches und Artikel 5 des Grundsteuerbuches von Penkuhl in einer Größe von 53,868 Hektar von dem Gemeindebezirk Penkuhl und dessen Zugelegung zu dem Forstgutsbezirk Pfastermühl bei dem Einverständnisse aller Beteiligten gemäß § 2 Nr. 4 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 beschlossen.

Schlochau, den 25. Mai 1895.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

19) Durch rechtskräftig gewordenen Beschuß des unterzeichneten Kreis-Ausschusses vom 2./9. Mai 1895 ist das Gut Schönwalde, welches eine Größe von 86,70,90 Hektar mit 63²⁵/100 Thlr. Reinertrag, 18 Mk. 17 Pf. Grund- und 12 Mk. Gebäudesteuer hat, aus

dem Kommunalverbande des forstfiskalischen Gutsbezirkes Czersk (Eiß) ausgeschieden und mit der Landgemeinde Kurze hiesigen Kreises vereinigt worden.

Diese Bezirks-Veränderung tritt sofort in Kraft.

König, den 5. Juni 1895.

Der Kreis-Ausschuß.

20) Nachstehend machen wir den Nachtrag zu dem gemäß §§ 6—9 des Gesetzes, betreffend Ruhegehaltskassen für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen, vom 23. Juli 1893 aufgestellten Bertheilungsplan für das Rechnungsjahr 1895/96, welcher in der außerordentlichen Beilage zu Nr. 14 des Amtsblatts für 1895 abgedruckt ist, bekannt.

N a c h t r a g
zu dem in der außerordentlichen Beilage zu Nr. 14 des Amtsblatts für 1895 bekannt gemachten Bertheilungsplan für die Ruhegehaltskasse für Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen des Regierungsbezirks Marienwerder für 1895/96.

Die Stadt Schweiz ist auf Grund des Gesetzes, betreffend das Ruhegehalt der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen nichtstaatlichen mittleren Schulen und die Fürsorge für ihre Hinterbliebenen, vom 11. Juni 1894 bezüglich der dortigen höheren Mädchenschule der auf Grund des Gesetzes vom 23. Juli 1893 gebildeten Ruhegehaltskasse für den diesseitigen Bezirk beigetreten.

Infolge dessen ist dieser Nachtrag für die bezeichnete Kasse bzw. deren Bertheilungsplan für 1895/96 erforderlich:

Der unter Nr. 4 aufgeföhrten Bedarfssumme von 73 108 M 90 — erhält ein fernerer Bedarf von . . . 1 522 M — hinzu, sodaß der erhöhte Bedarf . . . 74 630 M 90 — beträgt.

Die der Ausbringung dieses Bedarfs zu Grunde zu legende Summe von 753 700 M — erhöht sich um 7 000 M — auf 760 700 M — und infolgedessen der Beitrag der Schulverbände von 9,7 auf 9,81 Mark für 100 Mark des Dienstekommens der Lehrer.

Von einer Umrechnung der Beiträge der einzelnen Schulverbände von 9,7 Mark auf 9,81 Mark für 100 Mark des Dienstekommens für den bereits definitiv festgestellten und durch das Amtsblatt bekannt gegebenen Bertheilungsplan ist abgesehen worden. Der etwaige Ausfall für 1895/96 wird von der Regierung-Hauptkasse vorschußweise gedeckt und als Mehrbedarf in den nächsten Plan eingestellt.

Nach dem beigegebenen Bertheilungsplan über die Beiträge, welche von den Schulverbänden z. f. die der Ruhegehaltskasse angeschlossenen mittleren Schulen zu zahlen sind, hat die Stadt Schweiz für 1895/96 einen Jahresbeitrag von 679 Mk. zu zahlen.

Vertheilungsplan

über die Beiträge, welche von den Schulverbänden z. für die der Ruhegehaltskasse angeschlossenen mittleren Schulen zu zahlen sind.

Kreis.	Schul- verband.	Konfession	Bezeichnung der Schulstelle	Ruhegehaltsberechtigtes Diensteinkommen				Summe d. Spalten 16 bis 8	Summe d. Beiträge in Spalte 9 für jeden Schulverband	Abgenommen nach unten auf Hunderte von Mark	Beitrag des Schul- verbandes	Bemerkungen.
				Gehalt z. M	Werth der Woh- nung M	Feue- rung M	Mittagszulage M					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Schweß	Schweß	ev.	1. Leh- rerz- stelle	2640	360	—	100	3100				
"	"	kath.	2. "	1200	200	—	—	1400				
"	"	ev.	3. Leh- rerin- stelle	1150	150	—	100	1400				
"	"	ev.	4. "	1000	150	—	—	1150	7050	7000	679	
								Zusammen		7000	679	

Marienwerder, den 6. Juni 1895.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

21)

Bekanntmachung.

Für die in der nachstehenden Zusammenstellung der dazu ermächtigten Stelle nachgewiesen wird, daß näher bezeichneten Ausstellungsgegenstände wird eine die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft Frachtbegünstigung in der Weise gewährt, daß nur für geblieben sind.
die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation kat-Beförderungsscheinen für die Hinsendung ist aus- und den Aussteller aber innerhalb der angegebenen drücklich zu vermerken, daß die mit denselben auf-
Zeit frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ur- gegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut sprünglichen Frachtbriefes oder des Duplikatbeförderungs- bestehen.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt		Zur Ausfer- tigung der Bescheinig- ung sind ermächtigt:	Die Rückbe- förderung muß erfolgen innerhalb:	nach Schluß der Ausstellung.
			für	auf den Strecken der			
1. Hundeausstellung.	Köln.	8. bis 10. Juni 1895.	Hunde und Ausstellungs- gegenstände.	Sämtlichen Preuß. Staats- bahnen.	Aus- stellungs- Kommission.	4 Wochen	
2. Schauanstellung für Lusus- pferde.	Köln.	8. bis 9. Juni 1895.	Pferde und Ausstellungs- gegenstände.	desgl.	desgl.	4 Wochen	
3. Geflügelausstellung.	Wiesbaden.	13. bis 16. Juli 1895.	Thiere und Ausstellungs- gegenstände.	desgl.	desgl.	4 Wochen	
4. Allgemeine Jubiläums- Gartenbauausstellung.	Greifswald.	12. bis 15. September 1895.	Ausstellungs- gegenstände.	desgl. und der Reichseisenbah- nen in Elsaß- Lothringen.	desgl.	4 Wochen	

Danzig, den 8. Juni 1895.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

22) Gemäß § 38 des Statuts der Neuen Westpreuß. Landschaft machen wir hiermit bekannt, daß wir bei der von uns vorgenommenen Kassenrevision folgende Bestände vorgefunden haben:

1. beim Zinsenfonds	85 170	Mark 37 Pf.
2. " Tilgungsfonds	3 247 739	" 79 "
3. " Sicherheitsfonds	5 205 303	" 16 "
4. " Betriebsfonds	1 688 575	" 67 "
5. " Salarienfonds	1 262 000	" — "
	<u>überhaupt</u>	11 488 788 Mark 99 Pf.

Die Bestände bestehen in:

a. $3\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefen	11 395 430	Mark — Pf.
b. baar	93 358	" 99 "
<u>Summa wie vor</u>		11 488 788 Mark 99 Pf.

Das eigenthümliche Vermögen des Instituts beträgt jetzt:

im Sicherheitsfonds einschl. der geleisteten Wirthschaftskosten-Vorschüsse &c. von 13 150 Mark — Pf.	5 218 453	Mark 16 Pf.
---	-----------	-------------

" Betriebsfonds einschl. des Ausstattungskapitals der Darlehnkasse von 300 000 Mark — Pf. und der gewährten Zuschusdarlehne von 1 387 Mark 35 Pf.	1 387	Mark 35 Pf.
---	-------	-------------

/ 301 387	Mark 35 Pf.	1 989 963	" 02 "
		1 262 000	" — "
<u>überhaupt</u>			8 470 416 Mark 18 Pf.

Dasselbe hat dagegen am 20. Mai 1894 betragen:

im Sicherheitsfonds	5 013 386	Mark — Pf.
" Betriebsfonds	1 871 615	" 51 "
" Salarienfonds	1 262 642	" 49 "
<u>zusammen</u>		8 147 644 " — "

Es hat sich hiernach vermehrt um 322 772 Mark 18 Pf.

und beträgt jetzt 8,22 Prozent, und unter Hinzurechnung des Tilgungsfonds von 3 247 739 Mark 79 Pf. — 11,37 Prozent der schwebenden Pfandbriefschuld.

Am 20. Mai 1895 waren ausgegeben:

Pfandbriefe zu $3\frac{1}{2}\%$	103 088 650	Mark.
---	-------------	-------

Am 20. Mai 1894 waren dagegen im Umlaufe Pfandbriefe zu $3\frac{1}{2}\%$	101 440 220	"
---	-------------	---

Das Pfandbriefkapital hat sich danach vermehrt um 1 648 430 Mark.
Marienwerder Westpr., den 31. Mai 1895.

Der Engere Ausschuß der Neuen Westpreußischen Landschaft.

Wehle. Siemert. Th. Leinweber. Niemeyer. Braunschweig. Gördeler.

23) **Bekanntmachung.**

Bei der nach den Bestimmungen der §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach unserer Bekanntmachung vom 17. v. Mts. heute stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen der Provinzen Ost- und Westpreußen sind nachfolgende Nummern gezogen worden:

I. 4 % Rentenbriefe.

Littr. A. à 3000 Mf. 102 Stück Nr. 65. 72. 141.	Littr. B. à 1500 Mf. 32 Stück Nr. 611. 673. 866.
149. 211. 367. 687. 689. 743. 1142.	923. 986. 1042. 1094. 1605. 1647.
1213. 1257. 1274. 1716. 1862. 1880.	1786. 1791. 1862. 1886. 1997. 2046.
1897. 2111. 2151. 2539. 2770. 2822.	2217. 2369. 2645. 2653. 2726. 2761.
2849. 3118. 3159. 3342. 3345. 3494.	2856. 2921. 3059. 3124. 3156. 3175.
3803. 4159. 4397. 4426. 4468. 4875.	3401. 3539. 3648. 3657. 4038.
5101. 5216. 5553. 5647. 5972. 6436.	Littr. C. à 300 Mf. 153 Stück Nr. 52. 118. 689.
6471. 6652. 6701. 7117. 7128. 7191.	1057. 1102. 1393. 1744. 1813. 1823.
7419. 7430. 8015. 8025. 8345. 8365.	1842. 1886. 1898. 2114. 2636. 2822.
8395. 8431. 8702. 8724. 8763. 8779.	3200. 3493. 3614. 3615. 3871. 3895.
8820. 9081. 9091. 9253. 9290. 9303.	4372. 4475. 5241. 5247. 5512. 5543.

5674. 5969. 6022. 6032. 6339. 6346.
6461. 6552. 6576. 6731. 6887. 7129.
7345. 7350. 7402. 7596. 7601. 8002.
8076. 8294. 8373. 8512. 8659. 8670.
8710. 8939. 9255. 9737. 9791. 10104.
10221. 10340. 10396. 10563. 10723.
10733. 10741. 10747. 10884. 11522.
11758. 11829. 11835. 11896. 11925.
12111. 12194. 12204. 12267. 12294.
12306. 12424. 12546. 12678. 13128.
13342. 13478. 13564. 13751. 13767.
13820. 13922. 13929. 13970. 14111.
14136. 14172. 14238. 14278. 14291.
14308. 14391. 14498. 14524. 14552.
14580. 14582. 14592. 14819. 14825.
15097. 15152. 15195. 15343. 15345.
15385. 15411. 15475. 15620. 15630.
15652. 15677. 15795. 15922. 16023.
16212. 16261. 16340. 16355. 16426.
16459. 16539. 16705. 16727. 16929.
17102. 17200. 17237. 17339. 17702.
17918. 18016. 18028. 18225. 18310.
18312. 18326. 18332. 18508. 18609.
18748. 18767. 18825. 19065. 19315.
19400.

Littr. D. à 75 Mf. 129 Stück Nr. 88. 206. 429.
488. 845. 927. 1073. 1103. 1219. 1328.
1445. 1658. 1703. 1828. 2012. 2232.
2389. 2703. 2817. 2928. 3053. 3073.
3298. 3437. 3611. 3619. 3782. 3795.
3830. 4009. 4113. 4157. 4249. 4544.
4759. 4881. 5001. 5041. 5052. 5207.
5300. 5427. 5642. 5679. 6226. 6299.
6692. 6837. 6859. 6879. 6997. 7324.
7494. 7566. 7571. 7613. 7762. 7818.
7918. 8129. 8197. 8316. 8317. 8332.
8342. 8466. 8789. 8903. 9313. 9479.
9763. 9793. 9985. 10070. 10307. 10399.
10481. 10486. 10725. 10829. 10897.
10939. 11060. 11094. 11157. 11227.
11230. 11375. 11772. 11798. 12154.
12161. 12221. 12230. 12284. 12290.
12575. 12616. 12679. 12735. 12815.
13141. 13246. 13349. 13426. 13787.
13807. 13854. 14447. 14520. 14552.
14608. 14710. 14743. 14757. 14910.
15319. 15566. 15640. 15683. 15862.
16036. 16055. 16312. 16329. 16355.
16371. 16375. 16426.

II. 3½ % Rentenbriefe.

Littr. L. zu 3000 Mf. 6 Stück Nr. 83. 264. 439.
607. 952. 1583.

Littr. N. zu 300 Mf. 3 Stück Nr. 400. 489. 867.

Littr. O. zu 75 Mf. 5 Stück Nr. 212. 236. 307.
325. 617.

Die ausgelosten Rentenbriefe werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Renten-

briefe in coursfähigem Zustande mit den dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons, und zwar zu I. Serie VI Nr. 11—16 und Talons, zu II. Reihe I. Nr. 9—16 und Anweisungen, vom 1. Oktober 1895 ab bei unserer Kasse hier selbst, Tragheimer Pulverstraße Nr. 5, bzw. bei der Rentenbank-Kasse für die Provinz Brandenburg in Berlin an den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Empfang zu nehmen.

Den Inhabern von ausgelosten und gekündigten Rentenbriefen steht es auch frei, dieselben mit der Post an die genannten Rentenbank-Kassen portofrei einzusenden und den Antrag zu stellen, daß die Übermitteilung des Geldbetrages auf gleichem Wege und, soweit solcher die Summe von 400 Mark nicht übersteigt, durch Postanweisung, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolge. Einem solchen Antrag ist eine Quittung nach folgendem Muster:

..... Mf. buchstäblich Mark
für d . . . ausgelosten . . . % Rentenbrief der Provinzen Ost- und Westpreußen Littr. . . . Nr. . . . aus der Königl. Rentenbank-Kasse zu empfangen zu haben, bescheinigt.

(Ort, Datum, Name.)

beizufügen.

Vom 1. Oktober 1895 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf und es wird der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons bei der Auszahlung vom Kapital in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachfolgenden, bereits früher ausgelosten, seit zwei Jahren rückständigen und nicht mehr verzinslichen Rentenbriefe aus den Fälligkeitsterminen:

Den 1. April 1887: Littr. C. Nr. 5791.

Den 1. April 1891: Littr. A. Nr. 6094. 9870.
Littr. C. Nr. 1440. 4071. 5406. 13390.
15336. 17284. 17740. 17741. 17821.
Littr. D. Nr. 7941. 8528. 10318. 10490.
11955. 15384.

Den 1. Oktober 1891: Littr. A. Nr. 3015. Littr. B. Nr. 1658. 3390. Littr. C. Nr. 8602. 9738. 11927. 18096. 18550. 18975.
Littr. D. Nr. 4855. 7256. 8042. 9253.
10855. 11590. 13744.

Den 1. April 1892: Littr. A. Nr. 2576. 12198.
Littr. B. Nr. 1810. Littr. C. Nr. 6949.
8263. 9144. 9694. 10214. 12478. 16011.
16266. 17382. 17414. 19054. 19075.
19121. Littr. D. Nr. 171. 1427. 3732.
5998. 7605. 9074. 12300. 13528. 14236.

Den 1. Oktober 1892: Littr. A. Nr. 4113. 8696.
10730. Littr. B. Nr. 2885. Littr. C. Nr.
5970. 7332. 8549. 8724. 9528. 9611.
10455. 10772. 12594. 13483. 13546.
16257. 18110. 18881. 19061. 19154.
19165. 19172. 19187. Littr. D. Nr.
2424. 4700. 6386. 9355. 9591. 10819.
11804. 11811. 13284. 13484. 14933.
15792.

- Den 1. April 1893: Littr. A. Nr. 4845. 6936.
 7294. 9099. 10377. 12554. Littr. B. Nr.
 1253. 1670. Littr. C. Nr. 134 1001.
 6928. 10059. 10519. 14663. 14852.
 15568. 16116. 17808. 18520. Littr. D.
 Nr. 2398. 6308. 6801. 7367. 7370.
 7957. 12292. 13152. 14039. 15179.
 15765. 16006

wiederholt aufgefordert, den Nennwerth derselben nach Abzug des Betrages der inzwischen eingelösten, nicht mehr fälligen Coupons zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung bei den genannten Kassen unverzüglich in Empfang zu nehmen.

Die Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe tritt nach den Bestimmungen des § 44 a. a. D. binnen 10 Jahren ein.

Hierbei machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß die Nummern aller gekündigten, resp. zur Einlösung noch nicht präsentirten Rentenbriefe durch die von der Redaktion des Königlich Preußischen Staatsanzeigers in Berlin herausgegebene „Allgemeine Verloofungs-Tabelle“ im Mai und November jeden Jahres veröffentlicht werden. Das Stück dieser Tabelle ist bei der gedachten Redaktion für 25 Pfg. käuflich.

Königsberg in Pr., den 15. Mai 1895.
 Königliche Direction der Rentenbank für die Provinzen
 Ost- und Westpreußen.

24) Bekanntmachung.

Behufs Tilgung der Königlichen Kreis-Schuldbriefverschreibungen sind für 1895 die Schuldbriefverschreibungen: Buchstabe A. Nr. 56 und 86 zu je 1000 Mark,

B. 128 zu 500 Mark
 ausgelöst. Sie werden den Besitzern mit der Auflösung gekündigt, die Kapitalbeträge vom 2. Januar 1896 ab bei unserer Kreiskommunalkasse hier oder bei dem Bankier S. Frenkel in Berlin W., Behrenstraße 67 gegen Rückgabe der Schuldbriefverschreibungen mit den dazu gehörigen nach dem 2. Januar 1896 fälligen Zinsscheinen und den Zinsscheinanweisungen baar in Empfang zu nehmen. Eine Verzinsung über den genannten Zeitpunkt hinaus findet nicht statt.

König, den 5. Juni 1895.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Köniz.

25) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet.

Auf Grund des § 39 des Strafgesetzbuchs:

- Martin Kinački, Stellmacher, 29 Jahre alt, geboren zu Kromice, Gouvernement Warschau, russischer Staatsangehöriger, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall (2 Jahre Zuchthaus, laut Erkenntnis vom 12. Mai 1893), vom Königlich preußischen Regierungspräsidenten zu Bromberg, vom 15. Mai d. J.

Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:

- Franz Facioli, Tagner, geb. am 13. April 1868 zu Turin, Italien, italienischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Colmar, vom 11. Mai d. J.

- Bartolomeo Gianella, Hutmacher, geboren am 23. September 1847 zu Leggiuno, Provinz Como, Italien, italienischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Königlich preußischen Regierungspräsidenten zu Cassel, vom 26. April d. J.
- Anton Guschall, Schuhmacher, geboren am 8. Dezember 1850 zu Welyerschitz, Böhmen, ortsteingehörig zu Lohm, Bezirk Tepl, ebendaselbst, wegen Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungspräsidenten zu Potsdam, vom 13. Mai d. J.
- Josef Krauß, Kaufmann, geb. am 25. August 1865 zu Eger, Komitat Kräfko-Szöreny, Ungarn, ortsteingehörig zu Fáscet, ebendaselbst, wegen Landstreichens, Bettelns, Führung falschen Namens und gefälschter Legitimationspapiere, vom Großherzoglich badischen Landeskommisär zu Karlsruhe, vom 20. April d. J.
- Alfons Lejsek, Kaufmann, geb. am 28. August 1872 zu Prag, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Führung gefälschter Legitimationspapiere, vom Königlich preußischen Regierungspräsidenten zu Potsdam, vom 9. Mai d. J.
- Josef Hermann Schweizer, Glaser, geboren am 21. September 1848 zu Landschlacht, Kanton Thurgau, Schweiz, wegen Landstreichens, Bettelns und Widerstandes gegen die Staatsgewalt, vom Königlich preußischen Regierungspräsidenten zu Singaringen, vom 12. Mai d. J.
- Mathias Skoda, Sattler, geboren am 30. Oktober 1861 zu Preschowitz, Bezirk Kromau, Mähren, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, Gebrauchs falschen Namens und falscher Legitimationspapiere und versuchten Diebstahls, vom Königlich bayerischen Bezirksamt Roding, vom 24. April d. J.
- Abraham Steinberg (Scheinberg), Schreiner, geboren am 19. Februar 1872 zu Odessa, Russland, russischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, von der Königlich bayerischen Polizeidirektion München, vom 4. Mai d. J.
- Wilhelm Weßely, Tischler, geb. am 28. Mai 1872 zu Neu-Etting, Bezirk Pilgram, Böhmen, ortsteingehörig ebendaselbst, wegen Bettelns, Betrugs und Sachbeschädigung, von der Königlich bayerischen Polizeidirektion München, vom 17. April d. J.
- Leo Kazemir Brand, genannt von Baranowski, Klavierspieler und Kessner, geboren am 8. März 1866 zu Radomsk, Russland, ortsteingehörig zu Warschau, ebendaselbst, wegen Landstreichens, Bettelns, Angabe falschen Namens und unbefugte Annahme des Adelsprädikats, vom Königlich preußischen Regierungspräsidenten zu Wiesbaden, vom 17. Mai d. J.
- Johann Chaloupka, Tapezierer, geboren am 26. März 1845 zu Wilhelmau, Bezirk Czaslau,

- Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Königlich preußischen Reg.-Präsidenten zu Potsdam, vom 18. Mai d. J.
12. Albert Karl Geyger, Schmied, geboren am 19. Dezember 1875 zu Grün, Bezirk Aisch, Böhmen, ortsangehörig zu Liebenstein, Bezirk Eger, ebendaselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungspräidenten zu Merseburg, vom 18. Mai d. J.
13. Franzesko Groppetti, Handlanger, geboren am 16. September 1873 zu Stabis, Kanton Teßin, Schweiz, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserlichen Bezirkspräidenten zu Straßburg, vom 18. Mai d. J.

26) Personal-Chronik.

Der Forstassessor Hassenstein ist der hiesigen Regierung zur Beschäftigung in Forstverwaltungsfachen überwiesen.

Der Königliche Oberförster Schuster in Ruda ist zum Forstamtsanwalt für den Bezirk des Forstreviers Ruda ernannt worden.

Der Dr. med. Nelke in Neumarkt ist zum Stellvertreter des Amtsgerichts in Neumarkt ernannt worden.

Die durch Versetzung des Oberförsters Grafen von Brühl erledigte Oberförsterstelle zu Wilhelmshöfen ist dem Königlichen Oberförster Schlichter vom 1. Juli d. J. ab verliehen worden.

Die durch Ernennung des kommissarischen Revierförsters, Forstassessors Kitzl ausz zum Oberförster und durch seine Versetzung erledigte Revierförsterstelle zu Straßburg, in der Oberförsterei Gollub, ist vom 1. Juli 1895 ab dem Königlichen Forstassessor Lange kommissarisch übertragen.

Es sind versetzt worden: der Ober-Steuer-Kontrolleur Jessen von Osterode als Haupt-Steueramts-Kontrolleur nach Dt. Krone und die Grenz-Aufseher Thiel von Szymkowo in gleicher Eigenschaft nach Fastrzembie und Borchard in gleicher Eigenschaft von Fastrzembie nach Szymkowo.

Der Bizefeldwebel Nißling aus Danzig ist zur Probbedienstleistung als Grenz-Aufseher nach Fastrzembie einberufen worden.

Versetzt ist: der Postverwalter Beyer von Lobsens nach Pr. Friedland.

Im Kreise Schlochau ist der Gutsbesitzer Klatte nach abgelaufener Amtszeit wieder zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Kaldau ernannt.

Im Kreise Stuhm ist der Besitzer Franz Strauß zu Neuhöferfelde zum Stellvertreter des Amtsvorstechers für den Amtsbezirk Bruch ernannt.

Im Kreise Straßburg sind der Oberinspektor Nunge zu Karbowo zum Amtsvorsteher und der Gutsrendant Burhardt ebendaselbst zum Stellvertreter des Amtsvorstechers für den Amtsbezirk Karbowo ernannt.

Im Kreise Culm sind der Amtsrath Häß zu Lippinken zum Amtsvorsteher und der Gutsbesitzer Barth zu Drzonowo zum Stellvertreter des Amtsvorstechers für den Amtsbezirk Drzonowo ernannt.

Im Kreise Dt. Krone ist der Mühlenbesitzer Rudolph Boldt zu Schloß Märk. Friedland zum Stellvertreter des Amtsvorstechers für den Amtsbezirk Schloß Märk. Friedland ernannt.

Die Wahl des Färberbesitzers Wilhelm Guße zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Landsberg ist bestätigt worden.

Die Wahl des Kaufmannes A. Kannenberg zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Stuhm ist bestätigt worden.

Die Ortsaufsicht über die Schule zu Zehendorf, im Kreise Dt. Krone, ist dem Königlichen Kreisschulinspektor Bartsch in Dt. Krone und die über die Schule in Karlsruhe ist dem Königlichen Kreisschulinspektor Dr. Hatwig in Dt. Krone vom 1. Juli d. J. ab übertragen und der bisherige Ortsschulinspektor, Pfarrer Weber in Dt. Krone in Folge seiner Pensionierung von diesem Amt entbunden worden.

Die Ortsaufsicht über die Schulen zu Dammlang, Hansfelde und Laxig im Kreise Dt. Krone ist dem Königlichen Kreisschulinspektor Bartsch in Dt. Krone vom 1. Juli d. J. ab bis auf Weiteres übertragen und der bisherige Ortsschulinspektor, Pfarrer Klecl in Laxig in Folge seiner Pensionierung von diesem Amt entbunden worden.

27) Erledigte Schulstellen.

Die Schullehrerstelle zu Lippowo, Kreis Tuchel, wird zum 1. Juli cr. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse bei dem Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Menge zu Tuchel zu melden.

Die Schullehrerstelle zu Gronowo, Kreis Thorn, wird zum 1. Juli d. J. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Richter zu Thorn zu melden.

Die zweite Schullehrerstelle zu Langenau, Kreis Rosenberg, wird zum 1. Juli d. J. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Gutsvorstande in Langenau zu melden.

Die Schullehrerstelle zu Kaszczorek, Kreis Thorn, ist erledigt.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Richter zu Thorn zu melden.